

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adressen
Schneeberg

Verantwortlicher Redakteur
Schneeberg
Nr. 21.
Schneeberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Neuschädel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 211.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen. Abonnement monatlich 30 Pf.

Freitag, 11. September 1903.

Preis 4 Pf.

Die Anzeigen werden für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis 11 Uhr des Vormittages für die am Morgen erscheinende Nummer bis 7 Uhr des Vormittages angenommen. Die Anzeigen werden nicht zurückgegeben, ebenso nicht für die Rückgabe telegraphischer Anzeigen garantiert. Rückständige Anzeigen werden gegen Vorzahlung nicht eingeliefert. Rückständige Anzeigen werden nicht eingeliefert.

56. Jahrgang.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Aue Blatt 379 auf den Namen des Mühlbesizers Ernst August Meyer in Aue eingetragene Grundstück soll am

29. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,3 A groß, mit 1,20 Steueranteilen belegt und auf 3000 M — geschätzt. Es ist im Flurbuche für Aue unter Nr. 377 Afl. Flur eingetragen, liegt in Aue zwischen Niederfloraerweg und Schnebergerstraße, gegenüber der Behrstraße und ist bisher als Holzlagerplatz verwendet worden.

Die Einricht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 24. August 1903 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgebodet, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.

Aue, den 9. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

Holzversteigerung im Löbnitzer Stadtwalde.

Im „Ratskeller“ zu Löbnitz sollen die in den Forstorten „Hirschkäbel, Bleckschmidwald, Rutenhang“ aufbereiteten Hölzer, und zwar

Samstag, den 12. September 1903, von vorm. 9 Uhr an

856 weiche Stämme 10—35 cm Stark,

63 „ Hölzer 12—36 „ „

185 „ Drehbänke 8—18 „ „

Montag, den 14. September 1903, von vorm. 9 Uhr an

60 rm weiche Brennholz,

21,70 Wäpdt. weiches Brennholz,

130 rm Stöße

unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Rat der Stadt Löbnitz, am 8. September 1903.

Grünhain.

Nachgenannte haben jetzt das Bürgerrecht hier erworben:

- Herr Stationsassistent Emil Bruno Baldauf,
- „ Feuermann Friedrich Hermann Fleischschmidt,
- „ Bahnwärter Max Emil Körner,
- „ Handelsmann Otto Dietrich,
- „ Ratskellerbesitzer August Albin Eppertlein,
- „ Kontorist Ernst Hermann Ficker,
- „ Handlungsgehilfe Gustav Paul Ficker,
- „ Restaurateur Karl Louis Goldhahn,
- „ Bahnwärter Friedrich Wilhelm Goldschmidt.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Merseburg, 9. September. Der Kaiser und der König von Sachsen, sowie die übrigen Fürstlichkeiten wohnten heute dem Wanderverkehr. Um 2 Uhr nachmittags kehrte der Kaiser nach Merseburg zurück. Das Wetter ist kühl und fürnisch. Die rote Partei hatte gestern die blaue zurückgedrängt und stand gestern Abend bei und schließlich von Hofbach mit dem 11. Korps, bei Brandersdorf und Freyburg mit dem 4. Korps. Auf die Nachricht jedoch, daß die rote Hauptarmee zurückgehe, wollten die roten Korps heute südwestlich abziehen in der Richtung nach Rumburg und Sulza. Von der blauen Partei stand heute morgen das 19. Korps bei Weiskens, das 12. Korps bei Stößen. Beide Korps wollten die Weiskens überschreiten, was ihnen gelungen zu sein scheint. Nach heftigem Kampfe südlich von Rumburg schob die blaue Partei sich vor das Marschziel der roten Partei.

Berlin, 9. September. Zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland wird offiziell geschrieben: Das bisherige Ergebnis ist derart, daß beiderseits darauf verzichtet werden kann, an die Stelle des bisherigen geschäftsmäßigen Verkehrs vor der Zeit Ausbruch einer nationalen Empfindlichkeit zu setzen, die hoffentlich in Sachen des deutsch-russischen Handelsvertrags überhaupt nicht mobil gemacht zu werden braucht. Und wenn haben oder drücken ein Teil der Presse Terrorismus treiben will, die Geschäftswelt lasse sich nicht ins Hochhorn jagen: „Dinge machen gilt nicht!“ — namentlich nicht bei Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 9. Sept. Vor einiger Zeit berichteten wir, daß die Regierung eine Statistik aller Unfälle, die durch Motorfahrzeugen in den letzten zwei Jahren verursacht worden sind,

angekündigt habe. Wie wir erfahren, geht die Anordnung vom Reichsamt des Innern aus. Staatssekretär Graf von Posadowsky hat sich an die Regierungen aller Einzelstaaten gewandt, um eine Regelung des Automobilverkehrs auf reichsgesetzlichem Wege herbeizuführen. Alle Regierungen haben zustimmend geantwortet, sobald der Gesetzentwurf in Angriff genommen werden konnte und dem Reichstag wahrscheinlich schon in der nächsten Session vorliegen wird. Die Reichsregierung ist damit den Wünschen der Motorfahrer- und Radfahrer-Vereine entgegengekommen. Diese haben wiederholt darum petitioniert, daß die einschlägigen, fast an jedem Orte verschiedenen Polizeiverordnungen beseitigt würden und an deren Stelle ein Reichsgesetz trete.

Berlin, 9. September. Zum Nachfolger des von hier abberufenen großbritannischen Militärattachés, Oberst Waters, ist der Oberleutnant Graf Edward von Gleichen ernannt worden. Der neue Militärattaché ist der einzige Sohn des am 11. November 1833 zu Langenburg geborenen und am 31. Dezember 1891 zu London verstorbenen Admirals der großbritannischen Marine, Prinzessin Viktor zu Hohenlohe-Langenburg, welcher mit seiner Gemahlin Laura, einer Tochter des großbritannischen Admirals Sir George Seymour, für sich und die Nachkommen aus dieser Ehe den Namen des alten erloschenen Grafengeschlechtes von Gleichen annahm. Graf Edward hat den Subonselding mit Auszeichnung mitgemacht.

Kiel, 9. September. Die zur Vorbereitung eines kriegsmäßigen Angriffs auf die Hafensorten nachts ausgelassene Herdflotte ist heute vormittags in den Hafen zurückgekehrt, da unaussprechlicher Sturm das Erkennen der Signale unmöglich machte.

Metz, 9. September. Der der Spionage gefällige Zeugergesant kam von der Spandauer Munitionsfabrik und war erst seit 2 Monaten auf der Besatzung „Kronprinz“ beschäftigt. Für zwei an Frankreich ausgelieferte Granaten erhielt er angeblich 4000 Franc.

Oesterreich.
Wien, 9. September. Die interparlamentarische Konferenz genehmigte einen Beschlus Antrag der schwedischen Gruppe, in welchem der skandinavischen interparlamentarischen Gruppe Sympathie bezüglich ihrer Bemühungen in der Frage der skandinavischen Neutralität der skandinavischen Staaten ausgesprochen wird. Die Konferenz genehmigte ferner den Beschlus des interparlamentarischen Rates vom 2. September 1901, betreffend die Ausführung der Haager Konvention, daß der Beitritt zu derselben allen Staaten offengehalten werde, welche an ihrem Abschluß nicht teilgenommen haben und daß die anerkannten Grundzüge, betreffend das Kriegsrecht, allgemein genau innegehalten werden und bei jedem Streitfall zwischen Nationen das durch die Konvention festgesetzte Schiedsgerichtsverfahren zur Anwendung gelange. Ein Antrag Datschiff-Bulgarien empfahl, daß das Los der Bewohner der türkischen Provinzen Europas durch schlagende Durchführung des Artikels 33 des Berliner Vertrages gebessert werde. Als Ort für die nächste Konferenz wurde St. Louis gewählt. Nach der Wahl des interparlamentarischen Rates, welcher für Deutschland Bar und Dr. Hirsch entsendet, wurde die Konferenz geschlossen.

Pest, 9. September. Kaiser Franz Josef ist heute nachmittags nach Wien abgereist.

Pest, 9. September. Mit Bezug auf die Aenderung des Reiseprogramms des Kaisers Franz Josef verlautet, daß derselbe sich nach den galizischen Wandern zum Empfang des deutschen Kaisers nach Wien begeben und am 20. September, unmittelbar nach der Abreise des deutschen Kaisers, hierher zurückkehren wird. In Pest wird der Kaiser bis zum 20. September verweilen, an welchem Tage er abends zum Empfang des Kaisers von Rußland nach Wien reist.

Pest, 9. September. Die gesamte Presse bespricht heute die nun feststehende Tatsache, daß alle Bemühungen zur Befestigung der Reise total erfolglos blieben und konstatiert, daß der-

- Herr Kumpnermeister Karl Hermann Groß,
 - „ Kumpner Paul Edward Groß,
 - „ Königl. Hoflieferant Karl Johannes Hammermüller,
 - „ Wirtschaftsbefitzer Hermann Gustav Hennig,
 - „ Brenner Karl Friedrich Hübl,
 - „ Bezirks-Hornstrichgermeister Karl Paul Klinge,
 - „ Kumpner Ernst Edwin Lang,
 - „ Metall-Planierer Richard Albin Lang,
 - „ Kumpnermeister Karl Ernst Reihhorn, gen. Dilsner,
 - „ Metall-Planierer Gustav Oswald Meyer,
 - „ Hölzmeister Heinrich Guido Meyer,
 - „ Kumpner Otto Max Poller,
 - „ Kumpnermeister Ernst Gustav Schreier,
 - „ Fleischermeister Heinrich Bernhard Schreier,
 - „ Lagerist Bernhard Emil Schumann,
 - „ Kumpner Wilhelm Franz Schumann,
 - „ Gustav Emil Schärer,
 - „ Königl. Oberförster Gustav Wilhelm Theodor Spindler,
 - „ Obermeister Max Magnus Zeit,
 - „ Wirtschaftsbefitzer Friedrich Hermann Viehweger,
 - „ Bezirksanwaltsaußenrat Emil Johannes Weber,
 - „ Weichenwärter Otto Clemens Weiser,
 - „ Biegelbesitzer Erhard Paul Weiskopf.
- Grünhain, den 8. September 1903. Der Bürgermeister, Rößler, Grünhain.

Holzversteigerung auf Johannegeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im „Ratskeller“ in Aue sollen

Mittwoch, den 16. September 1903, von vorm. 1/12 Uhr an

7062 fkt. Nadeln von 7—15 cm Oberst, 4, m lang, in den Afl. 1—9, 11, 19

2465 „ „ 16—43 „ „ 3, u. 4, m lang, bis 22, 45—70 u. 79,

und im Hotel „de Sage“ in Johannegeorgenstadt

Donnerstag, den 17. September 1903, von vorm. 10 Uhr an

15 rm fkt. Nadeln, 88 rm fkt. Brennknäppl,

23 „ „ Nadeln, 29 „ „ Faden, in den obigen Afl.

65 „ „ Brennknäppl, 346 „ „ Brennknäppl

549 rm fkt. Stöße in Afl. 61 u. 79,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Johannegeorgenstadt und Eibenstock, am 8. September 1903.

Kgl. Forstrevierverwaltung. Kgl. Forstrentamt.

Leit. J. B.: Bräuner.

Übung der Pflichtfeuerwehr Lanter.

Nächsten Sonntag, den 18. dies. Mts., früh 7 Uhr

Übung der Mannschaften des Unterdorfes. Spritzenzug.

Sammeln unteres Spritzenhaus. Der Branddirektor.

grit ein Ende der Krise nicht abzusehen sei. — Alle Wähler be-
zogen, das König sei in hohem Grade verstimmt. Die regier-
enden spanischen Wähler sagen, der Monarch sei bis an die
äußerste Grenze der Rücksichtslosigkeit gegangen, während die Organe
der Opposition nach wie vor betonen, die Nation könne und
werde nicht nachgeben.

Schweiz.

Basel, 9. September. Die von der internationalen
Bewegung für gesetzlichen Arbeiterschutz eingesetzte Kommission
versammelte sich heute nachmittag. Anwesend waren 30 Dele-
gierte, darunter Vertreter der Regierungen von Österreich,
Ungarn, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, der Nieder-
lande und Schweiz. Nach der Begrüßung durch die Regierung-
sräte v. Steiger, Bern und Bundesrat Basler berichtete der
Generalsekretär der Bewegung einleitend über die Frage des
Verbotes der Anwendung von weissem Phosphor in der Glüh-
waren-Industrie.

Holland.

— Nach einer Meldung des Londoner „Daily Telegraph“
gehebt die Königin Wilhelmina zur Niederlande mit dem
Prinzen Heinrich den Jaren zu besuchen. Die Reise dürfte
jedoch nicht vor nächstem Frühjahr unternommen werden.

Frankreich.

— Der „Daily Mail“ wird aus Marseille berichtet,
dass dort die Diphtherie ausgebrochen sei. Von 11 Fällen
hätten 7 tödlich geendet. Die Pest sei, wie man glaube, durch
eine am Sonnabend in Marseille aus Konstantinopel einge-
troffene Lumpenladung eingeschleppt worden, die an den Pyp-
penfabrikanten G. y gerichtet war. Schwere Erkrankungen
sind unter Gyps Arbeitern statt. Die beiden letzten Todes-
fälle ereigneten sich gestern. Die Erkrankten werden im Hospital
Salvator gepflegt. Der Bürgermeister von Marseille und der
Commissaire Central wurden mit Pessierum gesimpft, um bei
einem eventuellen Besuch verwehrt zu werden. (Das Kaiserliche
Gesundheitsamt in Berlin erklärte auf An-
frage, dass es die englischen Mitteilungen nicht für zutreffend
halte. Im Falle des Ausbruchs der Pest in Marseille hätte
zweifellos der dortige Konsul auf Grund seiner dienstlichen
Instruktionen sofort an das Berliner Kaiserliche Gesundheitsamt
telegraphische Mitteilung erlassen. Wahrscheinlich handelte es sich
in Marseille um eine Epidemie anderer Art, nicht aber um Pest.)

Türkei.

Konstantinopel, 9. September. Die neuesten Kon-
sularmeldungen aus Beirut besagen, dass die Christen-
morde in verschiedenen Stadtteilen fort-
dauern. Es herrsche große Verwirrung. Handel und Ver-
kehr seien gestillt. In einer Versammlung der Mitglieder des
Konsularkorps wurde beschlossen, die sofortige Abbe-
rufung des Botschafters durch die türkische Regierung zu beantragen
und seine Ersetzung durch den Botschafter von Damaskus,
Najim Pascha, anzuregen. Die Versammlung beschloss,
auch vom amerikanischen Admiral eventu-
ell Schutz der fremden Konsuln zu ver-
langen, welcher ein Landungskorps von
500 Mann bereitstellte. Nach einer Meldung wäre
dasselbe schon gelandet. Die amerikanischen Schiffe sind
geschäftsbereit, andere Kriegsschiffe werden erwartet. Die
Spannung zwischen den Mohammedanern und Christen in Sy-
rien, welche aus geschichtlichen und lokalen Gründen seit je
herrschte, ist keineswegs als Ausschlag der durch die mazedonische
Bewegung erzeugten Stimmung zu betrachten. Die Verwaltung
des jetzigen Botschafters ist tatsächlich eine sehr schlechte. Die
Porte wurde bereits vor 14 Tagen von mehreren diplomatischen Sei-
ten auf die kritische Lage in Beirut aufmerksam gemacht. Eine
Berührung ist im türkischen Interesse sehr notwendig, damit
die Unruhen sich nicht in das Hinterland bis Damaskus, wo
überall Währungsstoff vorhanden ist, fortsetzen und eventuell
bis Smyrna gelangen, in dessen Umgebung kreisförmige Emigra-
nten ein sehr unruhiges Element bilden. Die Porte und der
Botschafter haben in dieser Hinsicht schon allseitig Rat schläge erhalten.

— Die „Agenzia Stefani“ berichtet aus Konstantinopel:
Die Porte benachrichtigte den italienischen Botschafter, dass der
Botschafter von Damaskus, ein geschickter und energischer Be-
amter, Anweisung erhalten habe, sich unerzählich mit
einer militärischen Streitmacht nach Beirut
zu begeben und daselbst die Ruhe wiederher-
zustellen. Die Hauptanklaster der Unruhen werden verhaf-
tet oder ausgewiesen werden. Der Gouverneur des Libanon-
Gebiets ist ebenfalls von der Porte aufgefordert worden, mit-
zuwirken, damit die Bewegung nicht weiter um sich greife.

Kairo, 9. September. Ueber die Lage in Syrien sind
hier beunruhigende Gerüchte im Umlauf. Aus den Wüstengebie-
ten Syriens hier eingetroffene Beurlaubte sagen, dass sich die
Drusen bewaffnet haben. Man befürchtet Massacres im Liba-
non-Gebiet.

— Filiallinge aus Smilovo gaben dem „Daily Mail“
Korrespondenten in Monastir folgende Schilderung der Vor-
gänge bei der Wiedereroberung der Stadt durch die Türken:
Eine aus Soldaten und Baschi-Buzuks bestehende Streitmacht
umzingelte plötzlich den Ort. Die Häuser wurden in Brand
gesteckt und auf diejenigen, die zu fliehen versuchten, wurde ge-
schossen. Dann plünderten die Baschi-Buzuks die Stadt, während
die Soldaten über die Einwohner herfielen und über 200 von
ihnen töteten. Viele Kinder wurden von den Soldaten in die
Flammen geworfen. Eine Anzahl Frauen wurden in einem
großen Hause eingeschlossen, dieses dann mit Petroleum
begossen und angezündet. Die Frauen sollten in den Flammen
umkommen, damit sie nichts von den verübten Grausamkeiten
erzählten. Die Eingeschlossenen wurden jedoch noch rechtzeitig
von anderen Baschi-Buzuks befreit.

— Aus dem Vilajet Monastir liegen amtliche Berichte vor
über Zusammenstöße mit Komitatisten, wobei über 100 der letz-
teren getötet wurden.

Amerika.

Sogota, 9. September. In der Vorlage der gemein-
samen Kommission, betreffend den Kanalvertrag, welche jetzt dem
Kongress zugegangen ist, wird vorgesehien, dass die Vereinigten
Staaten alle hundert Jahre 25 Prozent mehr an Prämien und
Rente zahlen sollen als in dem vorhergehenden Zeitraum.
Der für die Konzession zu gewährenden Preis soll 20 Millionen
Dollars betragen, außer den 10 Millionen, welche die Kanal-
gesellschaft dafür zu zahlen hat, dass Kolumbien die Uebertragung
ihrer Konzession an die Vereinigten Staaten genehmigt.

W E S T S A S I E N.

— Sozialdemokratische Kandidaten sind bis jetzt
die Genossen: Zigarrenfabrikant Raben im 4. Dresdner Wahl-
kreise, *Fabrikant Karl Grünberg - Hartbo im 11. städtischen
Wahlkreise (Grimma Dresden), *Kämpfer Fröhlich - Dresden im
21. städtischen Wahlkreise (Rieschenbach - Kirchberg), *Redakteur
Herrn Goldstein-Zwickau im 24. städtischen Wahlkreise (Ostent-
Kreuzberg), *E. Schulz-Coffebohne im 10. ländlichen Wahlkreise,
Redakteur Fleißner im 16. ländlichen Wahlkreise, *Buchhändler
E. Pinski - Leipzig im 20. ländlichen Wahlkreise, Bureauvorstand
Künzel-Burgum im 21. ländlichen Wahlkreise, *Kämpfer Fröhlich -
Dresden im 24. ländlichen Wahlkreise, Paul Grumbt-Annaberg
im 35. ländlichen Wahlkreise, *Bastwirt W. Stolle - Gosau im
40. ländlichen Wahlkreise. — Nach dieser Liste sind 7 Reichs-
tagsabgeordnete (*) aufgeführt worden. Da nicht anzunehmen
ist, dass die Sozialdemokraten um Kandidaten verlegen sind,
bleibt nur die Vermutung, dass sie für dieselben Personen, die
bei den Reichstagswahlen auch in bürgerlichen Kreisen Unter-
stützung gefunden haben, wiederum Hilfe von dort erwarten.
Insofern ist diese Auffassung nicht ungeschickt. Sie hat aber
den einen Fehler, dass sie angesichts der Doppelmondate deutlich
erkennen läßt, wie wenig die sozialdemokratische Partei ernstlich
auf einen Wahlerfolg rechnet.

— Ein Todesurteil wurde am Dienstag des Ferienensat des
Reichsgerichts in Leipzig bestätigt. Das Schwurgericht Altona
hatte am 4. Juli nach zweitägiger Verhandlung den 1879 in
Bonn a. Rh. geborenen Schlichter Oswald Mailon wegen
Mordes zum Tode verurteilt. M., welcher bei einem Schlichter
in Hamburg in Dienst stand, hatte in der Nacht zum 4. April
in Altona der unverschämten Schmidt, mit welcher er verheiratet
die Kehle durchgeschnitten. Die von M. gegen das Urteil einge-
legte Revision wurde verschiedens prozessuale Beschwerden erfolg-
los, wurde vom Reichsgericht als unbegründet angesehen und ver-
worfen. — Der Prozeß Terkinde sollte am 12. September
den Ferienensat des Reichsgerichts beschließen, doch ist dieser
Termin wieder aufgehoben und wird nun erst nach den Ge-
richtsferien der erste Strafsenat des Reichsgerichts die gegen
das Urteil des Schwurgerichts Duisburg eingelegte Revision be-
handeln. Fabrikdirektor Gerhard T. l. nben war bekanntlich nach
mehrfacher Verurteilung wegen Aktienfälschung und Fälschung
von Aktienstempeln zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Am Sonntag fand man in der 8. Abteilung des Leipziger
städtischen Fortvereins Bureau den 35 Jahre alten Rechts-
anwalt Rudolf Jain aus Rudolfsstadt mit einer Schußwunde
durch den Kopf, den Revolver in der Hand, tot auf. In
seinem Portemonnaie befanden sich 200 Mark, die Jain, der
aus unbekanntem Gründen den Tod selbst gesucht hatte, zur
Ueberführung seiner Leiche nach Rudolfsstadt bestimmt hatte.

— Durch ein gestern Nachmittag in der 4. Stunde ausgebro-
chenes Großfeuer ist in Leipzig die Seifenfabrik von F. E. Stein-
bach an der Ecke der Moritz- und der Zimmerstraße zerstört worden.

— Im Dorfe Lönnewitz bei Döbeln entstand in der Nacht
vom Sonntag zum Montag bei der Tanzmusik eine wilde
Schlägerei auf der Straße vor dem Gasthof, die leider, wie
sich am Dienstag abend herausstellte, auch ein Menschenleben
forderte. Halbwüchsige Burschen, die schon im Tanzsaal einen
in Begleitung mehrerer Soldaten befindlichen jungen Zivilisten
ins Gesicht gestochen haben sollen, fielen auf der Treppe des
Gasthofs und auf der Straße über die sich zur Heimkehr an-
schickenden Soldaten her und griffen sie mit Messern, Feu-
und Dämgabeln, Latzen und großen Steinen an. Die Soldaten,
etwa 12 an der Zahl, zogen ihre Säbel und schlugen damit auf
die Angreifer los. Dabei verletzten sie neben anderen Personen
namentlich den Gutsbesitzer Schrotz, den Stellvertreter des
Gemeindevorstandes, der wohl in dem Bestreben, Frieden zu
stiften, unter die Streitenden gegangen war. Schrotz erlitt
außer Messerstichen auch Säbelstiche über Arm und Kopf und
einen gefährlichen Stenchnieb, der einen Teil des Gehirns bloß-
legte. Trotzdem ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle war, verstarb
der schwer verwundete Mann am Dienstag abend. Die Teil-
nehmer an dem ungläublich rohen Ausschreitung — einige
Burschen schleppten kopfgroße Steine in den Saal und ver-
suchten sie aus den Fenstern aus ihres Gagner hinauszuwerfen
— sind bereits zum weitestgehenden Teile ermittelt.

— Die neue zur Aufnahme einer Schwadron bestimmte Kadetten-
in Grimma ist fertiggestellt und soll, wie die Nachr. f. G. z.
melden, am 16. September der Garnison übergeben werden.
Am Montag nachmittag unternahmen die Mitglieder der städ-
tischen Kollegien einen Rundgang durch die neuen Baustellen.
Es läßt sich nicht bestreiten, dass die Soldaten in ihnen weit
schöner wohnen werden, als in den sogenannten Bürger-
quartieren. Auch die Stallungen sind hoch und hell angelegt.
— Wegen Diebstahls wurden am Dienstag abends zwei
größere Schulknaben in Döbeln verhaftet. Dieselben waren
aus Neßwein zu einem Raubzug nach Döbeln gekommen.
Wie die am Sonntag verhafteten, aus dem Rettung-
shaus zu Südwesttal entlaufenen Jungen, hatten sie es
ebenfalls auf Plünderung der Ladenkästen abgesehen.

— Die aus vier Personen bestehende Fallschirmjägerstaffel,
die vor einigen Tagen in Zittau verhaftet wurde, ist am Mon-
tag vormittag mit der Bahn nach Barmen übergeführt worden.
Beim Umsteigen in Oberoberwisch machte einer der Verdächtige
einen Fluchtversuch, der aber mißlang. Die Verhafteten sind
die Hadergassen Josef August Pirsichmann und August Krug,
sowie die Ehefrau und die Schwiegermutter des einen.

— Der in der Vordermühle zu Klingenberg bei Trazant
beschäftigte, in Colunijah wohnende Bretschneider Redner kam
am vergangenen Sonnabend so unglücklich in das Sägewerk,
dass ihm der rechte Unterarm kurz hinter der Handwurzel
in schräger Richtung fast halb durchschnitten wurde.

— Am letzten Sonntag nachmittag unternahm ein Schullnabe
aus Oberwiesla bei Hölz das Wagnis, die Fische auf dem
insolge geringen Wasserstandes des Flusses trockenen Wehr-
komme zu überspringen. Hierbei glitt der Junge aus und
fiel in den angestauten Wasserlauf, in dem er ertrank.
— Aus Jöhstadt, 8. September, wird geschrieben: In Schmalz-
grube fand am Sonntag wieder eine Besprechung in Sachen
der Fortführung der Preßnitzalbahn Wolkstein - Jöhstadt von
Station Schmalzgrube bis zur Landesgrenze bei Christhof-
hammer in Sachsen und von da über Preßnitz mit dem An-
schlusse in Station Sonnenberg der a. priv. Buschthorber
Eisenbahn unter den Industriellen und Werkstätten aus dem
Preßnitz- und aus dem Fischebühnen statt. Es herrschte in die-
ser Besprechung nur eine Stimme, nämlich die, dass seit lan-
ger denn 30 Jahren erstrebtem Bahnanschluss erneut mit allen
zu Gebote stehenden Mitteln weiter zu betreiben, und dabei der

Staatsregierung ansehnliche Angebote zu unterbreiten. Der-
gegenwärtige Verlehrsstand wurde als ein untraglicher, die
in dem in Frage kommenden Landsteile bestehenden Industrie-
schwer schädigender bezeichnet, da Rohmaterialien, namentlich
Kohlen, erst auf Umwegen von mehr als 90 Kilometern her-
beigeschafft werden müssen, während solche, wenn dieser
Bahnanschluss vorhanden wäre, in nur reichlich 19 Kilo-
metern Entfernung zu erlangen sind. Auf österreichischer
Seite ist der Angelegenheit dieser Bahnverbindung eben-
falls von allen gesetzgebenden Körperschaften und Behör-
den in sehr entgegenkommender Weise begünstigt worden.

— Am Sonntag ist ein siebenjähriger Knabe im Geyerischen
Wald von einer Kreuzotter gebissen worden. Der Knabe soll
die unter einem Stein liegende Schlange haben fangen wollen
und auf diese Weise gebissen worden sein. Er besaß aber Giftes-
gegenwart genug, unter Beihilfe seines Kameraden die Wunde zu
unterbinden und in die örtliche Bedienung sofort zurückzuführen,
wohin man den Arzt rief. Der verwundete Junge ist genesen.

— Vergangenen Sonntag hielt der Verband Deutscher Hand-
lungsgesellschaften, Leipzig, seinen, vom Kreisverein Chemnitz
veranstalteten und vom schönsten Wetter begünstigten Sachl.-Tage.
Verbandsstag ab. Aus allen Teilen Sachsens und Thüringens
waren von den einzelnen Kreisvereinen Abgeordnete entsandt,
um die in reichem Maße gebotenen, inhaltreichen Vorträge
sozialpolitischer Richtung anzuhören und sich auch an den gesell-
schaftlichen Festlichkeiten zu beteiligen.

— Nachdem sich bereits
Sonnabend Abend zum Sommer eine stattliche Anzahl Ver-
bandsmitglieder eingefunden hatte, fand am Sonntag bei größter
Beteiligung nach vorangegangener Frühstückspause und Mittags-
mahl um 3 Uhr die Versammlung statt. Unter herzlichen Be-
grüßungsworten an die erschienenen Ehrenmitglieder und Mitglieder
und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König
eröffnete der Gemeinlicher Vertrauensmann die Versammlung.
Herr Verbandsdirektor Bernhardt legte in kurzen Worten die
Begründung des Verbandes und Fortentwicklung desselben auf
Grund des Prinzips: „Stets Hand in Hand mit der Prin-
zipalität“ dar und machte im Besonderen alle anwesenden Mit-
glieder und Gäste auf die einzig dastehenden Verbandsentschei-
dungen und beschließenden Rassen aufmerksam. An den sich an-
schließenden Ansprachen der einzelnen erschienenen Ehrenmitglieder,
unter denen Vertreter des Ministeriums, Militärbehörde, Pan-
delkommer, städtischen Behörde, kaufmännischen Vereinigungen
und der Konsuln der Vereinigten Staaten von Nordamerika und
Großbritannien, merkte man, mit welchem großen Interesse die
Befreiungen des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften ver-
folgt werden. Die programmäßig aufgestellten Vorträge:
1. Die staatliche Pensionsversicherung der Handlungsgesellschaften,
(Referent: Herr Verbandsvorsitzender Giller), 2. Lehrlingswesen
und Handelsinspektoren, (Referent: Herr Marquardt), wurden
mit ungeteilter Aufmerksamkeit entgegen genommen. Nach Be-
schluß der aus allen Säulen Deutschlands eingelassenen Tele-
gramme und Annahme einer Resolution wurde unter einem
Hoch auf den deutschen Handelsstand die offizielle Versammlung
geschlossen. Der Abend hielt die Anwesenden bei Concert und
Ball im kaufmännischen Vereinshaus noch lange zusammen.

— Die ausländigen Textilarbeiter in Grimmitzschau erhielten
am Montag für die zweite Woche die Unterstützungsgelder, und
war die dem Textilarbeiterverbande angehörenden Beiratsrat
8 A und für jedes Kind 75 j. die letzten 6 A, die dem
Verbande nicht angehörenden Beiratsrat erhielten 5 A
für jedes Kind 50 j. und die letzten 4 A. An die nicht
organisierten Arbeiter wurden in der ersten Woche etwa
15 000 A gezahlt. Im übrigen ist die Lage unverändert.

— Ein an dem demnachst in Zwickau zur Verhandlung kom-
menden großen Spileprozeß beteiligter, der in dieser Ange-
legenheit stark kompromittierter Malermeister Kade in Glauchau,
hat in der Nacht zum Dienstag seinem Leben durch Erhängen
ein Ende gemacht. Die Spileoffäre hat in Glauchau über-
haupt in verschiedene Familien große Not und Sorge gebracht.
— Nach tritt der Tod den Menschen an! Den Ernst dieser
Worte mußte ein junger Mann in Gersdorf bei Glauchau er-
fahren, der am Sonntag vor den Altar des Herrn treten
wollte, um mit seiner glücklichen Braut den Bund fürs Leben
einzugehen. Hoffnungsvoll hatte die junge Braut ihrem
Auserwählten wenige Stunden vor der Hochzeit das Gelübde bis
vor die Haustüre gegeben und glücklich waren beide von einander
geschieden, nicht ahnend, dass sie für immer Abschied genommen
hätten. Kaum war die Braut in ihre Wohnung zurückgekehrt, als
sie plötzlich vor den Augen ihrer Eltern tot zu Boden sank.
Ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein jähes Ende bereitet.

— Die Behörden und die Verwaltungen der Bergwerks im
Zwickauer und Delbitz-Eugauer Kohlenrevier haben schon seit
Beginn dieses Jahres weitgehende Vorsichtsmaßregeln gegen das
Eindringen der Wurmkrankheit der Bergleute getroffen. Vor-
 allem sind die aus den verletzten preußischen Revieren nach
Sachsen gekommenen Bergleute einer genaueren Beobachtung un-
terworfen worden. Aus einer Bekanntmachung, die auf dem
Zwickauer Kreisamt angeschlagen ist, geht hervor, dass
jetzt ein Fall von Wurmkrankheit konstatiert
worden ist. Diese Bekanntmachung lautet: Der vom 22.
Juli bis 14. August 1902 auf dem Vertrauensamt beschäftigt
gewesene Lehrhauer Franz Emil Dietel aus Stann, welcher vor-
her vom 1. Juni 1900 bis 30. April 1902 auf den rheinisch-
westfälischen Gruben gearbeitet hatte, ist jetzt ärztlich für wurm-
krank befunden worden. Aus diesem Grunde wird die Mann-
schaft nochmals zur gewissenhaftesten Befolgung der aushängenden
Regeln zur Verhütung einer Ansteckung mit dem Belieben aufgefor-
dert, dass Zuwiderhandlungen nach Punkt 2 der aushängenden Regeln
mit sofortiger Entlassung bestraft werden. Die Betriebsverwaltung.

— Der Neubau des Stadtkrankenhauses in Zwickau ist nun-
mehr vom Räte, unter Bewilligung der erforderlichen Mittel,
beschlossen worden. Die Zustimmung der Stadtvorordneten wird
erwartet. Bisher ist beim Stadtkrankenhaus ein neuer Kranken-
pavillon, System Brunner, errichtet worden, dessen Ausstattung
im Gange ist. — Tödtlich verunglückt ist am Dienstag vormittag
der 53jährige Soldatführer Johann Hermann, der auf dem
Rittergute Heinsdorf in Dienst war. Er ist beim Einfahren von
Getreide von einem umstürzenden Wagen erschlagen worden.

— Ein 53jähriger angesehener Gutsbesitzer, der Jungelstürger
Gemeindefassator Louis Benzel, wurde seit Ende August
vermisst und am Montag nachmittag auf Rottenhelder
Staatsforstrevier bei Schönfeld im Walde erhängt aufge-
funden. Was den Mann in den Tod getrieben, ist nicht
erklärlich; seine Bücher und Papiere waren in Ordnung.

Stad-
stelle
Derr
nicht
20
a So
Au
5
und
Schä
Su
verkau
Krop

Verlässliches Angebotsheft.

— Postplandierungen: Auf mehreren Stationen der sächsischen Staatsbahnen kommen nächsten Sonntag, den 13. d. M. bis für den Kursungsverkehr vorgesehene Sonntagszüge zum letzten Male zur Abfertigung. Auf der Eisenbahnlinie Koblenz—Köln—Ghemnich wird der 6 Uhr 35 Min. nachmittags abfahrende und in Koblenz 7 Uhr 23 Min. nachmittags ankommende Personenzug nur noch am Sonntag, den 13. d. M. abgefertigt. Der Sonntagszug 9 Uhr abends ab Koblenz, der in Sauerbrunn 10 Uhr 3 Min. abends und in Kirchberg 10 Uhr 22 Min. abends ankommt und Anschluss nach Wittau und Zwickau u. s. w. besitzt, wird ebenfalls am Sonntag, den 13. d. M. zum letzten Male verkehren. Auf der Eisenbahnstrecke Weiden—Köln—Schwarzenberg—Kannenberg endlich werden die Sonntagszüge: 6 Uhr 36 Min. früh ab Zwickau (Anschluss ab Ghemnich 4 Uhr 35 Min. früh), in Köln 7 Uhr 53 Min. vorm. und in Schwarzenberg 8 Uhr 27 Min. vorm.; ferner 12 Uhr 58 Min. mittags ab Schwarzenberg (Anschluss ab Ghemnich 9 Uhr 18 Min. vorm.) und 1 Uhr 35 Min. nachm. in Schwarzenberg, sowie 6 Uhr 50 Min. nachmittags ab Schwarzenberg und 7 Uhr 17 Min. nachm. ab Köln, in Zwickau 8 Uhr 21 Min. abends (Anschluss in Ghemnich 9 Uhr 27 Min. abends) und in Weiden 8 Uhr 45 Min. abends am Sonntag, den 13. September d. J. zum letzten Male zur Abfertigung kommen.

Schneeberg, 10. September. Das gestrige Gastspiel von Mitgliedern des Zwickauer Stadttheaters hatte sich eines sowohl in künstlerischer wie dekorativer Hinsicht sehr guten Erfolges zu erfreuen. Die Wiedergabe des ammittigen Lustspiels „Renaissance“ oder „Wenn die Liebe erwacht“ bot den Spielern reiche Gelegenheit ihre künstlerischen Fähigkeiten an den Tag zu legen. Ganz vorzügliche Leistungen boten Herr Fischer-Nichten als Vater Venturoglio sowie Frau Fischer-Nichten in der prächtig gezeichneten Hingangsfigur des Vittorino, denen sich Herr Wittig als Magister Severino ebenfalls zur Seite stellte. In den von dem zahlreichen Publikum reichlich gespendeten Beifall teilten sich aber wohlverdienterweise auch die Vertreter und Vertreterinnen der übrigen Rollen. Dem Theaterensemble warfen wir ein frohes „Auf Wiedersehen“ zu, ein volles Haus dürfte der wackeren Künstlertruppe jederzeit gesichert sein.

Lauter, 9. September. Trotz bräunlicher Hitze sah man am vergangenen Sonntag die Turnvereine von Beiersfeld, Lauter, Neuwelt, Oberpflanzel und Sachsenfeld mit wehenden Fahnen Bernsbach zustreben, wo die Gäste von den dortigen Turnern erwartet wurden; hatten sich doch die genannten Vereine greinigt, sich auf freier Bergeshöhe im friedlichen Wettkampf zu messen. Von Baummann's Restauration zogen die Turner mit Musik nach dem beim „Weißen Baum“ gelegenen Festplatz, wo sofort der Aufmarsch zu den Freiübungen erfolgte. Nach herrlicher Begrüßung, die von Gesängen der Sängergesänge „Frohmann“—Beiersfeld umrahmt wurde, turnten unter Turnwart Gehlert's Leitung über 200 Mann unvorbereitete Freiübungen. Hierauf führten die Mitglieder der Vereine in einer größeren Anzahl von Riegen Übungen an den verschiedenen Geräten vor. Darauf begann das Wettturnen der Jünglinge. Nach dem Alter getrennt traten ca. 60 Jünglinge in 3 Abteilungen zum Wettkampf an. Die Übungen bestanden in Hoch- und Weitpringen und Hantelstemmen, für den 3. Jahrgang ferner in Turnen am Reck, Barren und Pferd. Während die Kampfrichter die Ergebnisse zusammenstellten, wurden an mehreren Plätzen Gemeinübungen ausgeführt. In vorgeführter Reihenfolge konnte endlich die Bekanntgabe der Sieger mit der Preisverteilung erfolgen. Es erzielten den ersten Platz mit 56 Punkten, 2. Preis M. Philipp—Beiersfeld mit 54 1/2 P., 3. Preis Peter-Pflanzel mit 52 1/2 P., 4. Preis P. Springer-Bernsbach mit 52 P., 5. Preis M. Meyer-Bernsbach mit 49 1/2 P.; in der 2. Abteilung: 1. Preis P. Schöpzig-Neuwelt mit 23 Punkten, 2. Preis G. Hecker-Neuwelt und A. Walter-Bernsbach mit je 18 1/2 P., 3. Preis O. Goldbach-Bernsbach mit 17 1/2 P.; in der 1. Abteilung: 1. Preis M. Rier mit 23 1/2 Punkten, 2. Preis R. Ewig-Lauter mit 18 1/2 P., 3. Preis W. Götzel-Bernsbach und E. Meißel-Lauter mit je 17 P., 4. Preis K. Lorenz-Lauter mit 16 P. Die Richter beider Abteilungen wurden lobend erwähnt. Mit einem dreifachen Gut Heil schloß das schöne Fest und die auswärtigen Vereine zogen unter Vorantritt ihrer Sieger unter dem Gesänge städtischer Turnerlieder wieder der Heimat zu. Würde dieses Fest mit dazu beitragen, in unserer Jugend Liebe zum Turnen zu wecken und zu erhalten, auf daß sie sich auch in späteren Jahren noch als treue Anhänger der Turnerei beweisen.

Neuwelt, 9. September. In der Sonntag, den 6. September, für den vorbereiteten Neuwelt Schachturnier Herrn Kirchendorfer'scher Fabrikbesitzer August Reimart veranstalteten Schachturnier—Ergänzungswahl wurde dessen Alteser Sohn Herr Fabrikant Adolf Reimart mit einer ansehnlichen Majorität gewählt.

— Die heute aus Eisenstadt geschriebene wird, hat der Stadtrat unter den 220 Bewohnern um die Stadtbauwerkstelle noch keine nähere Auswahl getroffen. Die Meldung, daß Herr Stadtbaurat Kühner in Glauchau gewählt sei, entspricht nicht den Tatsachen.

Verlässliches.

Greis, 9. September. Amlich wird bekannt gegeben: Prinzessin Marie von Reuß & S. verlobte sich mit dem Freiherrn Ferdinand Guagnoni, Leutnant im österreichischen Dragoner-Regiment Nr. 6.

Hannover, 9. September. In dem Offizierskasino der hiesigen Königsulane ist ein großer Einbruch verübt worden. Bei demselben sind ben Dieben Silbergegenstände im Werte von etwa 5000 Mk. in die Hände gefallen. Die Einbrecher müssen ihren Weg über die Kassenmauer und durch den Hof genommen haben. Sie sind dann über die sogenannte „Reifertreppe“ in den Kassenlokal gelangt und haben dort die Schränke des Silberschrankes zertrümmert. Alle schweren und arößeren Gegenstände, Tafelaufsätze, Jardiniere usw., sowie die Geschenke der Kaiserin an das Offizierskorps seines Regiments haben, wie sich jetzt ergab, die Diebe nicht mitgenommen, da ihnen der Transport wahrscheinlich Schwierigkeiten bereite. Eine genaue Liste der gestohlenen Gegenstände konnte noch nicht aufgestellt werden, da sich die Königsulane zurzeit im Wanderversuch befinden. Das ganze Regiment war für alle drei Kasernen nur ein Kommando von 50 Mann in Hannover zurückgelassen worden. Die Mannschaften, welche in der Nacht des Einbruchs auf Wache waren, haben nicht bemerkt, daß Zivilpersonen das Kasino betraten. Auch jetzt hat man noch keinen Anhalt zur Ermittlung der Schuldigen.

Bern, 8. September. Aus Chamouz wird gemeldet, daß in einer Wirtshauskammer eine Fraueneiche gefunden worden ist, in der man das seit Monatsfrist vermißte Fräulein Dora Böhler, Tochter eines Professors in Bonn, zu erkennen glaubt.

New-York, 9. September. Der Rekord nach dem Westen ist durch den Schnelldampfer „Deutschland“ von der Hamburg-Amerika-Linie wiederum um 29 Minuten gebrochen. „Deutschland“ hat den Atlantischen Ozean von Cherbourg nach New-York in 5 Tagen, 11 Stunden und 54 Minuten durchquert. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 23,15 Seemeilen in der Stunde, die höchste Tagesleistung 58,9 Seemeilen. Ueberragend war die Fahrt der „Deutschland“ bei ihrer Einfahrt in die Bai von New-York ein Unfall. Sie stieß mit einem Schoner zusammen, der bis zu den Reekings sank und später eingeschleppt werden mußte. Die „Deutschland“ hat keine Verletzungen erlitten.

Letzte telegr. und telephon. Nachrichten des „Ergeb. Volkstrenndes.“

Leipzig, 10. September. Gestern abend 6 Uhr fand bei Sr. Majestät dem König im Palais Tafel zu 9 Gedecken statt. Heute früh begab sich der König wieder nach dem Wandersatterrain.

Berlin, 10. September. Auf Grund der Erfahrungen der von der Hochbahngesellschaft nach Paris entsandten Ingenieure wird auf Veranlassung des Ministers Ludde nochmals eine Konferenz stattfinden, um Sicherheitsmaßnahmen für die Berliner Hochbahn zu beschließen.

Wien, 10. Sept. Die „Deutschnationale Korrespondenz“ meldet aus Linz, über die dort gestern abgehaltene Konferenz der deutschen Volkspartei: Es wurde ein Communiqué angenommen, welches befragt, die Zurückhaltung der Mannschaften des 3. Jahrgangs sei verfassungswidrig und die sofortige Einberufung des Reichsrats sei eine dringende Forderung der Konferenz. Die Abgeordneten sprachen sich dahin aus, daß die jetzigen Zustände in Ungarn zu einem anderen staatsrechtlichen Verhältnis zwischen beiden Reichshälften treiben. Es sei Sache der Regierung, alles zur Durchführung der wirtschaftlichen Trennung Notwendige vorzubereiten und so schnell wie möglich zur Auffhebung eines autonomen Zolltarifs zu schreiten. Die Konferenz protestierte gegen jede einseitige Konzession an die Slaven auf Kosten der Deutschen.

Wien, 10. September. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Belgrad meldet, ist gestern der frühere Leibarzt König Alexanders, Dr. Beluskiwitich verhaftet worden. Die in Wien verhafteten Offiziere sind in die Festung übergeführt worden.

Budapest, 10. September. In der Gemeinde Endreb bei Odenburg sind durch eine Feuerbrunst 2 Frauen und 4 Kinder ums Leben gekommen.

Großwardein, 10. September. Da die Polizei eine für gestern abend geplante Versammlung der Sozialisten nicht gestattete, veranstalteten dieselben lärmende Kundgebungen. Als die Polizei die Aufseher gestreuen wollte, widersetzten sich dieselben, warfen auf die Polizei mit Steinen und gaben mehrere Schüsse ab, wodurch 4 Polizisten verwundet wurden. Schließlich gelang es der Polizei die Menge auseinanderzutreiben, ohne daß von den Waffen Gebrauch gemacht wurde. 3 Personen wurden verhaftet.

Paris, 10. September. In dem Hauptgebäude der Kartonsfabrik von Siry beach gestern Abend Feuer aus. Das Gebäude wurde auf Anordnung der Stadtverwaltung gesperrt, da in ihm der Herd einer ansteckenden Krankheit gefunden worden war, von welcher 8 Fälle, darunter 5 tödliche, festgestellt waren. Die hierauf bezüglichen Meldungen eines englischen Blattes, daß es sich um Pest handle, sind unrichtig. Die Ärzte haben festgestellt, daß es sich um infektiöse Bronchopneumonie handle. Es sind ausschließlich Arbeiter der Kartonsfabrik betroffen. In der übrigen Bevölkerung ist kein Fall vorgekommen.

Konstantinopel, 10. Sept. Der Wali von Damaskus Nazim Pascha, der beauftragt ist, die Klufe wieder herzustellen und eine Untersuchung über die letzten Ereignisse einzuleiten, ist mit seinen Abteilungen in Beirut eingetroffen. Zahlreiche Anführer der Unruhen wurden verhaftet. Einige derselben wurden verbannt. In Beirut herrscht jetzt wieder Ruhe.

Athen, 10. September. Eine bewaffnete Bande Kreter überschritt die griechisch-türkische Grenze. Sie wurde gezwungen, sich nach Thessalonien zurückzuziehen. Die Ueberwachung der Grenze ist verschärft worden.

Belgrad, 10. September. Gestern abend veranstaltete eine etwa 1000 Personen zählende Menge Kundgebungen vor den Geschäftshäusern der Zeitungen „Novosti Bisy“ und „Becene Novosti“. Die Fenster der Häuser wurden eingeschlagen und die Redakteure angegriffen. Letztere schossen auf die Menge und verwundeten mehrere Personen. Gendarmerie gestreute schließlich die Demonstranten.

Dykerbay, 10. September. Präsident Roosevelt erklärte, er betrachte die Lage in der Türkei nicht als ernst und halte es für unwahrscheinlich, daß die Amerikaner in der Türkei Leiden ausgeübt seien. Auch der amerikanische Gesandte in Konstantinopel sei, was die Interessen der Vereinigten Staaten angeht, zuverlässig gestimmt.

Standesamtliche Nachrichten von Schwarzenberg mit Bernsdgrün, Antonsthal, Erla und Wildenan vom 1. bis mit 31. August 1908.

Geburtsfälle: Dem Richter Friedrich Bernhard Ludwig hier e. S. — dem Wirtschaftsbefizer Paul Emil Grog in Bernsdgrün e. S. — dem Metallarbeiter Guido Reinhard Kiesel hier e. S. — dem Handarbeiter Friedrich Albin Kiesel hier e. S. — dem Fabrikarbeiter Karl Richard Gahn hier e. S. — dem Bezirkssteuerassistenten Anton Clemens Richter hier e. S. — dem Kaufmann Edward Max Walther hier e. S. — dem Stubenmaler Karl Emil Schäfer hier e. S. — dem Gutbesitzer Ernst Gottlieb Günther in Bernsdgrün e. S. — dem Schneider Johann Martin Hager hier e. S. — dem Klempner Emil Max Köstler hier e. S. — dem Zimmermann Franz Hermann Wagner hier e. S. — dem Fabrikarbeiter Karl Ernst Müller in Wildenan e. S. — dem techn. Bureauassistenten Heinrich Otto Fiedler hier e. S. — dem Profuristen Albin Gustav Zimmermann hier e. S.

Aufgebote: Der Austräger Johann Salzer mit der Anna Frieda Bredschneider hier — der Steinmetz Hermann Otto Friedrich mit der Anna Frieda Schmidt hier — der Buchhalter Emil Richard Weigel in Jumbitz mit der Anna Briska Hilbert hier — der Gutbesitzer Carl Paul Dejer mit der Wirtschaftsgedüßin Johanne Helene Wödel hier.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Max Franz Bleichschmidt mit der Fabrikarbeiterin Auguste Selma Winkler in Bernsdgrün — der Sattler und Tapezierer Max Otto Dietz in Blauen i. S. mit der Martha Hedwig Weise hier — der Kaufmann Ernst Hugo Eiß in Spanbau mit der Anna Helene Weigel hier — der Buchhalter Emil Richard Weigel in Jumbitz mit der Anna Briska Hilbert hier. — Eheschließungen: Hanna Helene Hülshenreiter, E. d. Bäckermehlers Maximilian Hülshenreiter hier, 8 M. 27 J. alt — Hans Otto Reif, S. d. Holzschleifers Karl Moritz Reif hier, 5 M. 3 J. alt — Ida Hedwig Ruischer, E. d. Schneiders Bernard Ruischer hier, 7 M. 14 J. alt — dem Hülländermüller Max Albin Kiesel hier e. S. — Karoline Wilhelmine Richter geb. Wolf, Ehefrau des Handarbeiters Christian Friedrich Richter in Bernsdgrün, 64 J. 4 M. alt — der Modellstecher Ernst Louis Teumer hier, 38 J. 3 J. alt — Anna Lautenbach geb. Sinter, Ehef. u. d. Kalanderführers Josef Lautenbach in Antonsthal, 42 J. alt — Franz Erich Wellner, S. d. Straßenarbeiters Max Gustav Wellner hier, 2 M. 2 J. alt — Christiane Friederike verm. Lorenz geb. Bleichschmidt in Bernsdgrün, 68 J. alt — Max Karl Reif, S. d. Holzschleifers Karl Moritz Reif hier, 14 J. 2 M. 2 J. alt — der anst. Waldarbeiter Franz Julius Lang in Bernsdgrün, 60 J. 1 M. 26 J. — Martha Frieda Kiesel, E. d. Fabrikarbeiters Ernst Robert Kiesel in Bernsdgrün, 7 M. 25 J. — Fritz Rudolf Hippold, S. d. Steinbruchbesizers Ernst Richard Hippold hier, 5 J. 7 M. 14 J. alt.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller i. B.: G. R. Götner, Schneeberg.

Wetterbericht vom 10. Sept., 8 Uhr Morgens.

Stationsname	Barometerstand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wetterhäuschen Kötzsch-Abert-Brücke	728 mm	Negen	+ 10°	Westen.

Technikum Jimonau Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Techniker und Werkmeister. — Staatskommissar. — Auf dem Bahnhof Schwarzenberg stehen **200 Centner Pflaumen**, a Korb Nr. 125, zum Verkauf. Schwarzenberg. Auguste Renmann. — Auf dem Wochenmarkt Schwarzenberg verkaufe ich **5 Etr. Pflaumen für 55 Pfg.** und den Korb für 1 Mk. 25 Pfg., Äpfel, Birnen, Schälgerne und andere Waren spottbillig. Hermann Wendler, Schwarzenberg.

Glasbausteine „Falconier“ angewandt in Wohnhäusern, Schulen, Fabriken, Schlachthöfen, Spitätern, Werkstätten, Wintergärten, Vorbäusern etc. — Kleinverkauf u. Lager: G. J. Agt & Sohn Auerbach i. Vogt. — Telephon Nr. 41.

DAVID'S MIGNON-KAKAO Nr. 100, 150, 200 u. 250 ist das feinste Kakao der Natur. — FR. DAVID SOHNE, KALLE & S. — Preisen mit Angabe nächster Niederlage werden bezogen.

Sommerproffen Weisser, Blüthen verzieren jedes Gesicht. Darum wasche man sich täglich mit „Duo“, welches eine unalbertroffene, losmetische Seife ist. — St. 60 Pfg. — Schneeberg und Schwarzenberg in der Apotheke, Lauter: Adler-Druckerei Ernst Schmitz. — **Ein heller** verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker — Dr. Oetker's Pudding-Pulver a 10 Pk. — Millionenfach bewährte Rezeptur gratis von den besten Geschäften.

Zur Erwiderung der Handelsfrau Auguste Richter bemerke ich nochmals, daß dieselbe ich und meine Familie in lägenhafter und verleumderischer Weise angegriffen hat. Die Gelegenheit zur Rechtfertigung werde ich prompt bevorzugen. — Friedrich Baumann, Oberpflanzel.

Junge Schweine guter, starker Esel verkauft Gutbesitzer Hermann mit Beschlägen ist sofort zu verkaufen. — Neue, Mittelstr. 36.

Schw. Zwergglatze Nr. 6 bito Riden 7 Mk., fahm. Zwergglatze m. 8 bito R. den 10 Mk. verkauft Müller's, Grabhellingstr., Jumbitz i. E.

Ein frommer Zughund wird sofort zu kaufen gesucht. Wo? zu erfahren in der Exp. d. S. in Schneeberg.

Zu vermieten neu hergerichtete 1. Etage. — Schwarzenberg, Karlsbadstr. 120.

Wittigling, Webergasse.

Hotel Goldene Sonne, Schneeberg. Am 1. Oktober Militär-Konzert

Virtus M. Braun, Aue, Ernst Bekner-Platz.

Donnerstag, den 10. September, abends 8 Uhr
Gala- und Sports-Vorstellung
mit nur aus den besten Nummern des repertoirtgemachten Programms.

Freitag, den 11. September, abends 8 Uhr
Parforce-Vorstellung
30 Nummern 30 mit einem Riesen-Programm. 36 Pferde 36 kommen an diesem Abend in die Manege.

Doppelt so großes Programm als bei einer gewöhnlichen Vorstellung in derselben Zeit berndet.
Sonabend, den 12. September, abends 8 Uhr
Grosse Clown- und Komiker-Vorstellung
mit kolossalem Lachenfolg, u. a.: Grosses Preis-Eselreiten. (50 Mk. Prämie demjenigen, welcher den Esel 3mal im Galopp in der Manege herumreitet.)

Sonntag, den 13. September,
letzte 3 Gala-Abschieds-Vorstellungen.
Alles Nähere siehe Zettel Die Direktion.

Rgl. Sächs. Kriegerverein

Schneeberg und U.
Stiftungsball,
Montag, den 14. September im Gasthof „Stadt Leipzig“.

Die Kameraden, sowie deren Angehörige werden hierzu freundlichst eingeladen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Rutcher-Verein Auertal.

Zu dem am Sonntag, den 13. September 1903 abends 7/8 Uhr im „Hotel Blauer Engel“ stattfindenden
Kränzchen,
Iabel ergebenst ein der Vorstand.

Geflügelzüchterverein Schneeberg u. Umgeg.

Sonabend, den 12. d. Mts.
Versammlung
im Restaurant zur Wartburg. — Beginn abends 8 Uhr.
Der Vorsitz.

Theater in Schwarzenberg.

Bad Ottenstein.
Freitag, den 11. September 1903
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten.

Tanz-Unterricht!

Den hochgeehrten Herrschaften von Schwarzenberg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß mein diesjähriger
Herbst-Kursus
im Hotel „Rathaus“ in Schwarzenberg Anfang Oktober beginnt. Gelehrte Damen und Herren, welche an meinem Unterrichte teilnehmen wollen, werden gebeten, sich gefl. im gen. Hotel bei Herrn Barth anzumelden.

Hochachtungsvoll
Franz Schlichting, Balletarrangeur,
Mitglied der S. d. u. t. d. Tanzlehrer.

Hotel Stadtpark. Hotel Stadtpark.

Tanzunterricht in Aue.
Um mehrfachen Wünschen entgegenzukommen, eröffnet er-gebenst Unterzeichneter Anfang November d. J. im Saale des Hotels Stadtpark in Aue einen gründlich auszubildenden
Tanzunterrichts-Kursus.

Gelehrt werden alle der Zeitzeit entsprechenden salonfähigen Tanz- und Gesellschaftstänze.
Gelehrte Damen und Herren, welche an meinem Unterrichte teil nehmen wollen, bitte ich, sich im gen. Hotel bei Herrn Willy Lorenz gütigst anzumelden.
Hochachtungsvoll
Franz Schlichting, Balletarrangeur,
Mitglied d. S. D. Tanzlehrer.

Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem Herr Max Wagner in Niederschlema die Agentur unserer Gesellschaft niedergelagt hat, dieselbe Herrn
Kunst- u. Handlungsgärtner Oskar Rosberg
in Niederschlema übertragen worden ist.

Derselbe wird gern bereit sein, Versicherungsanträge gegen Feuer, sowie gegen Einbruch-Diebstahl aufzunehmen und jede gewünschte Auskunft über die Gesellschaft zu erteilen.
Diesben, am 3. September 1903.

Michaëlis,
Bevollmächtigter der Gesellschaft für das Königreich Sachsen.
Bad Ottenstein, Schwarzenberg,

empfiehlt Wochentags von 9 Uhr an Dampf- und Wasser- und medizinische Bäder, Kohlensäure Bäder, Douche, Einpackungen. Sonabends von Vorm. 7/12 bis abends 9 Uhr Volksbäder für hier. Einwohner à 30 Pf.

1 freundliche Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Schlafkammer, Küche, Vorraum und Zubehör wird per 1. Oktober in Schwarzenberg zu mieten gesucht.
Gefl. Angebote bis Sonntag unter R. B. an die Exped. d. Bl. in Schwarzenberg erbeten.

Druckvermerk für den Inserententel: G. Georgi, Schneeberg.

I. freiw. Feuerwehr, Schneeberg.

Sonabend, den 12. Septbr. abends 8 Uhr Versammlung bei Kamerad Ludwig. (Joppen)
Das Kommando.

Heute Freitag Schlachtfest.

Emil Walther, Schneeberg
Heute Donnerstag empf. frisch hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst, sowie frische Schinken und Salze Herrn. Renbert, Schneeberg, Korngasse.

Waschfrau sucht Beschäftigung in Waschen u. Scheuern. Ausl. gibt d. Exped. d. Bl. i. Schneeberg.

Junges Mädchen,

16 Jahre alt, im Schreiben bewandert, sucht per 1. Januar 1904 oder früher Stellung als Haus-Mädchen in besserer Familie. G. fl. Offert. unter R. B. 100 postl. Schwarzenberg erbeten.

Ein Bäcker-Gehilfe

sucht Stellung für dauernd oder zur Aushilfe. Beste Angebote unter „R. B. 100“ an die Exped. d. Bl. in Aue erbeten.

Wer solche Heirat wünscht, wende s. vertr. an Reform, F. Gombert, Berlin-S. 14. Sof. arb. Sie 600 solche Part. u. Bild z. Ausw.

2 wirtsch. J. Damen, 20 u. 22 J. Verm. 24000 bzw. 15000 A. spät. Erbsh. wirtsch. f. m. liebes. Mann — auch ohne Verm. — zu verh. Rsh. u. Bild sof. durch „Reform“ Berlin-S. 14. 3

Haus-Verkauf.

Ich bin geneigt mein in Röhlich, Röhlichstraße gelegenes Hausgrundstück sofort zu verkaufen Emil Feinmann.

Freibank Neustädtel.

Heute Freitag früh von 7 Uhr an nichtbankwürdiges Rindfleisch

Reihesamt Schneeberg. Brandier schickt: Stiekma schwenkel. Hergert. Ritterstr.

Alle Sorten Farben,

— trocken und freckfertig. —
Fußboden- und Möbel-Lacke,
Amin, Terpentinöl, Seim, Dracoen, Pinsel,
Carbolineum, Gyps, Cement etc.
in besten Qualitäten empfiehlt billigt

Erhard Dietrich, Drogerie, Schneeberg, Zwickerstraße.

Recht nicht dagewesen
fast unglücklich billig sind die Preise meiner erstklassigen
Fahrräder
bei meinem diesjährigen Saison Ausverkauf.

Verkaufe Niemand die Preise einzufordern oder in meinem Geschäft die Waren zu beschaffen, der Weg lohnt doppelt.
Eugen Gläppl, Lichtenstein, neben der Apotheke.

Krippenfiguren und Tiere

aus Papiermachee — in künstlerischer Ausführung. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Rudolf Apel, Oberland 1. Thür., Nr. 80. Gegründet 1844. Ill. Probaliste gratis u. franko.

Photograph. Kunstarrat R. Ronnbergor,

Schneeberg.
164. Kesselplatz 164.

Annahmen täglich in nur vorzüglicher Ausführung.

Hochzeits- u. Fest-Geschenke,

als:

- Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschtische und -Gestelle,
Siedkannen,
Rohlenkasten,
Wirtschafts-Wagen,
Reibmaschinen,
Handkörbe mit Einsatz,
Kaffee- und Pfeffermühlen,
Brotbacken,
Salz- und Mehlgefäße,
Kaffee- und Zuderbüchsen,
Petroleumlampen, usw.

Solinger Stahlwaren

und alle anderen
Haus- u. Küchen-Geräte
empfiehlt zu billigen Preisen

Hans Geissler,
Schneeberg, Bahnhofstr.

Naturheilkunde Nährsalz-Cacao

H. Selbmann, Schneeberg, Markt.

Fröhlich's

Essig-Extracte,
eckige Flaschen, Gährungs-Essig, nicht Essenz. In Aue bei Dr. Erlor & Co.

Silbernen Hochzeit

von Freunden und Nachbarn dargebrachten Beweise der Aufmerksamkeit, sowie für den vom Gesang-Verein „Orpheus“,

Rafschau i. Ergold.
Albrecht Schmann u. Familie.

Die Beerndigung

unseres lauren Entschlafenen findet Sonnabend nachmittag 1/2 Uhr statt.
Minna Krüger, Oberschlema

Alle Sorten Farben,

— trocken und freckfertig. —
Fußboden- und Möbel-Lacke,
Amin, Terpentinöl, Seim, Dracoen, Pinsel,
Carbolineum, Gyps, Cement etc.
in besten Qualitäten empfiehlt billigt

Erhard Dietrich, Drogerie, Schneeberg, Zwickerstraße.

Recht nicht dagewesen
fast unglücklich billig sind die Preise meiner erstklassigen
Fahrräder
bei meinem diesjährigen Saison Ausverkauf.

Verkaufe Niemand die Preise einzufordern oder in meinem Geschäft die Waren zu beschaffen, der Weg lohnt doppelt.
Eugen Gläppl, Lichtenstein, neben der Apotheke.

Krippenfiguren und Tiere

aus Papiermachee — in künstlerischer Ausführung. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Rudolf Apel, Oberland 1. Thür., Nr. 80. Gegründet 1844. Ill. Probaliste gratis u. franko.

Grosse Sandungen Regen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder,
in prächtigem, neuesten Griff- und Stock-Sortimenten als auch in Stoff-Qualitäten und Ausführungen, sind eingetroffen und empfehle ich solche in riesiger Auswahl unter Garantie für solide Ware zu sehr billigen Preisen.

In meinen Schaufenstern ist ein Teil der besten und gangbarsten Sorten ausgestellt und bitte solche zu besichtigen.

Lössnitz. Anton Bauer.

Frisch geschossene
Rebhühner, sowie Rehtenlen, Blätter, Gänse und Karpfen empfiehlt
Paul Rißpel, Aue, Telefon 226.

Alter Safer

wird in guter Qualität zu kaufen gesucht von
Fels & Schulte Nachf., Schwarzenberg.

Junger Kaufmann,

27 Jahre alt, militärfrei, sucht gefügt auf Ia. Zeugnisse und gute Referenzen sofort oder später Stellung als Contorist. Derselbe war 4 Jahre in einem Engros- und Export-Geschäft als Contorist tätig. Gefl. Offerten unter R. B. G. an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Vertrauens-Stellung.

Eine hochangesehene, erste Firma der Metallwaren-Industrie, Spezialität Haus- und Küchengeräte, sucht einen tüchtigen jungen Kaufmann, der in dieser Sparte reichere Erfahrungen besitzt, zu engagieren.

Bewerber sollen einen tadellosen Ruf besitzen, möglichst in den ergebungsreichen Industrie-Bezirken und mit deren Berührungselementen vertraut sein und über ihre Fähigkeiten, selbstständig zu arbeiten, entsprechende Zeugnisse aufweisen können.
Gefl. Offerten unter „R. B. 1809“ an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Einen Fleischergesellen

sucht sofort
Eduard Schumann, Aue

Einen Bäckergehilfen

sucht
Albin Wehhorn, Aue, Wettinerstraße

zuverlässigen Kisten-Bauer.

Für eine größere Eisenmöbelfabrik in Sachsen wird ein durchaus erfahrener und tüchtiger
Blechladierer als Vorarbeiter
gesucht. Stellung ist lohnend und dauernd. Gefl. Angebote unter R. 100 an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Tüchtige Weißblech-Klempner

für Küchengeräte und Laternen finden sofort dauernde Stellung.
Geübter, selbstständig arbeitender
Blech-Ladierer
für Ofenschirme, Kohlenkasten, Küchengeräte, der auch sanden zu bronzenieren versteht (Petroleumlampen, Kaffeelöffeln) findet dauernde Stellung.
Georg Stöckel, Metallwarenfabrik,
Osnabrück.

Agenten

für überall gut eingeführte und beliebte
Kranken-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung
gesucht von großer Versicherungs-A.G. mit allen Branchen. Offerten unter R. B. an die Exped. d. Bl. i. Schneeberg erbeten.

Klöpplerinnen

finden zu höchsten Löhnen Beschäftigung.
P. D. Danwardt & Co., Schneeberg.

Sauberes kräftiges Dienstmädchen,

welches etwas lochen kann, zum 1. Oktober gesucht.
Dr. med. Freitag, Schwarzenberg, Bad Ottenstein.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau
Johanne verw. Weiss, geb. Günther,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten von nah und fern für die Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenkranz und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besondere Dank gebührt der Schwester Johanne für ihre rastlose Bemühung.

Niederschlema, den 9. September 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Besucht mich oft an meinem Grabe,
Dankt mich ja nicht wieder auf,
Ihr wist was ich gelitten habe,
Am Ende meines Lebenslauf.